

4106/J XXII. GP

Eingelangt am 30.03.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Puswald und GenossInnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend

bedenkliche Geschäftspraktiken österreichischer Banken

In einem Interview im Ö1-Mittagsjournal vom 28. März 2006 hat der Bundesminister für Finanzen sinngemäß behauptet, dass nicht nur die BAWAG allein, sondern auch andere Kreditinstitutionen in Österreich sich bedenklicher Offshore-Geschäfte in der Karibik bedienen. Diese Behauptung wirft natürlich ein Reihe interessanter Fragen auf, die für die weitere - gedeihliche - Entwicklung des Finanzplatzes Österreich und auch die Gleichbehandlung aller Bankinstitute in Österreich von entscheidender Bedeutung sind.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher nachfolgende

Anfrage

1. Welche andere österreichischen Banken bedienen sich noch jener Vorgehensweise im Sinne von Offshore-Geschäften?
2. Wann haben Sie davon erfahren, dass sich andere heimische Banken ähnlicher Vorgehensweisen bedienen?
3. Haben Sie dagegen auch etwas unternommen? Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Maßnahmen gedenken Sie zu setzen, um den österreichischen Kapitalmarkt gegen solche Vorgehensweisen zukünftig bestmöglich zu sichern?